

U_f	6,3	^{1) 2)} V
I_f	0,95...1,1	A

Vor dem Anlegen der Anodenspannung muß die Röhre 1 min mit $U_f = 6,3$ V vorgeheizt werden.

Meßwerte

U_a	600	V
R_k	30	Ω
I_a	75	⁺²⁰ ₋₁₅ mA
S	25 ± 5	mA/V
μ	100	

Betriebswerte

- 1) Die statischen Heizdaten, $U_f = 6,3$ V, gelten nicht bei Betrieb $f > \text{ca. } 400$ MHz und Vollast. Hierfür werden folgende Richtwerte empfohlen:

f	U_f
< 400 MHz	6,3 V
400...1000 MHz	6,0 V
1000...1500 MHz	5,5 V
1500...2000 MHz	5,0 V
> 2000 MHz	4,5 V

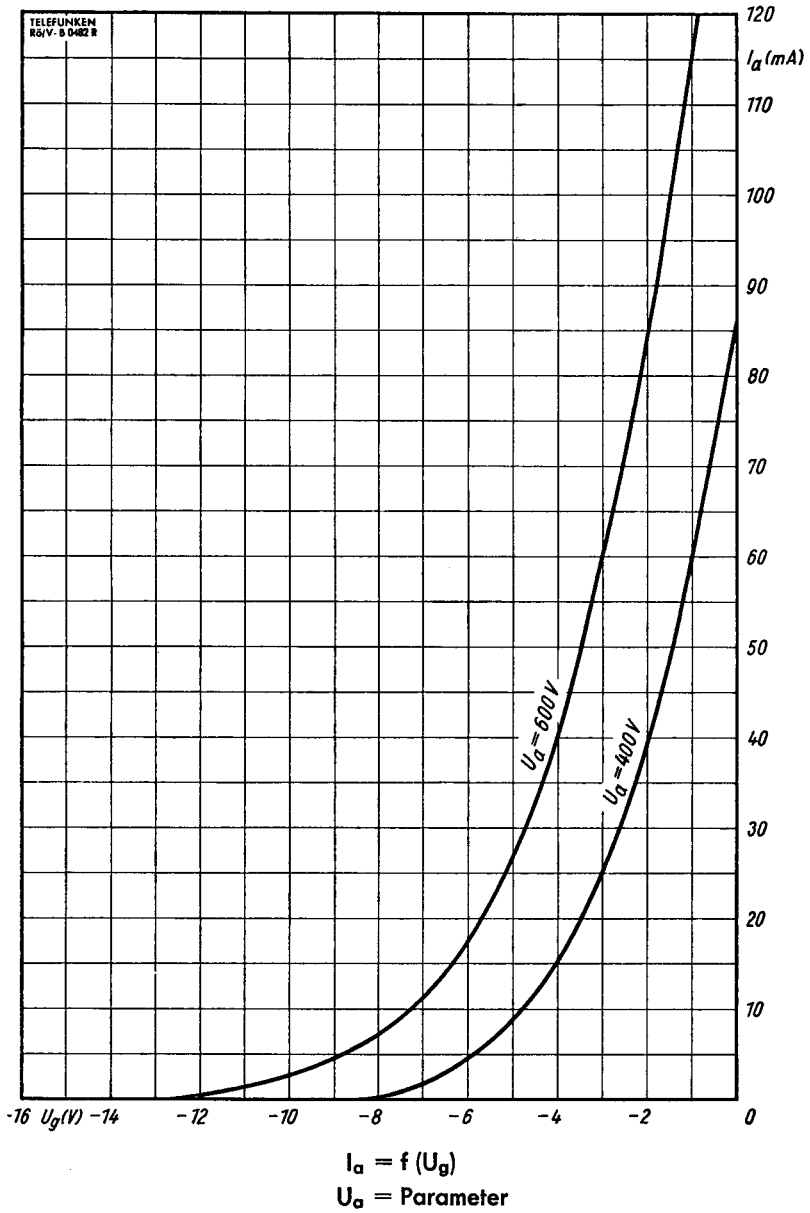
Richtwerte für Schwingbetrieb
bei $f = 2000$ MHz

U_f	5	5	V
U_a	500	800	V
U_g ³⁾	-12	-20	V
I_k	100	100	mA
I_g	18	8	mA
NHF	13	22	W

2) Grundsätzlich ist eine Heizspannungsschwankung von $\pm 10\%$ zulässig, eine Begrenzung auf $\leq \pm 5\%$ wirkt sich jedoch günstig auf die Lebensdauer aus.

3) Zweckmäßigerweise durch R_k erzeugt.

Die Röhre erfüllt die Lebensdauerprüfung nach Mil-E-1/546 C (100 bzw. 500 Stunden). Die Lebensdauer ist stark von der Belastung der Röhre, insbesondere von der Anodenspannung, abhängig und kann unter günstigen Betriebsbedingungen ein Vielfaches der angegebenen Brennstunden betragen. Dazu empfiehlt es sich, die jeweils geforderte Leistung der Röhre mit möglichst niedriger Anodenspannung zu erreichen.



2C39A

TELEFUNKEN

